

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 49 (1951)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Vergrößerung des Gehirns noch immer die Größe der Hälfte des ganzen Fötus. Der Klopffischdel ist viel mächtiger als der Gesichtsfischdel. Die Venengänge sind vermindert, man erkennt den Hals; die Vorwölbungen an der Bauchseite sind weniger auffällig.

Das Gesicht hat sich nun auch einigermaßen ausgebildet. Von der Stirngegend aus geht der Nasenfortsatz und von beiden Seiten die Oberkieferfortsätze. Unter diesen bildet sich eine tiefe Einbuchtung, die spätere Nasenmundhöhle. Der Grund dieser Höhle ist gegen den vorderen Abschnitt des Darmkanals gerichtet; aber zunächst noch abgeflacht; erst später kommt es zur Vereinigung. Vom Gehirn in seinem vorderen Teil stülpen sich Bläschen aus, denen von außen die Augenanlagen entgegenwachsen. Aus dem Hirnteil wird später die Netzhaut, aus dem von außen eingefüllten Teil die Linse und die übrigen Augenteile.

Die Mundeinbuchtung zeigt nun auch die Zunge; die Höhle ist noch nicht in Nase und Mund geteilt; die beiden Gaumenanlagen sind beidseits von oben nach unten gerichtet und dazwischen findet sich die große Zunge. Erst später, wenn das Verhältnis dieser zur Mundhöhle ein anderes wird, können die Gaumen horizontal sich richten und in der Mitte zusammenwachsen, so daß eine Trennung von Mund- und Nasenhöhle erreicht wird. Beidseitig bilden sich die Zahnleisten; sie bekommen später die Zahnanlagen. Unter diesen bildet sich das Gesicht weiter aus. Die Nasenfortsätze und die Oberkieferfortsätze, zunächst noch durch die Tränenrinne getrennt, vereinigen sich und diese Rinne wird verengt und zum Tränenkanal. Ein mittlerer Oberkieferfortsatz vereinigt die seitlichen und die Nasenfortsätze zur Oberlippe.

Wir erleben hier aus all diesen Wachstumsvorgängen, daß, wie gesagt, der Mund, die Nase, die Augen, alle aus zwei Teilen bestehen, aus einem von außen eingestülpten und aus einem von innen ausgebuchteten. Diese Verhältnisse erklären auch das Vorkommen von gewissen Mißbildungen, wie Gaumenspalten (Wolfshachen), Lippenpalten (Nasenscharte) und auch anderer Gesichtspalten.

Am unteren Körperende sind ähnliche Vor-

gänge tätig. Auch hier kommt von außen eine Einbuchtung dem Darmrohr entgegen, und nach Vereinigung entsteht die Kloake, ein gemeinsamer Ausgang für Darm, Blase und zunächst Geschlechtskanal. Durch dazwischenwachsende Scheidewände trennen sich diese Öffnungen später; so ist, wie bekannt, auch der untere Teil der Scheide ein Abkömmling des Ektoderms.

Karfreitag - Ostern

In diesen Tagen und Wochen, da schon ein leises Frühlingsrauschen in der Luft liegt und in unseren Gärten unter dem Einfluß der wärmenden Sonne die ersten Blümchen sich zeigen, zieht noch ein anderer Garten unsere Aufmerksamkeit auf sich; derjenige, der in der Leidensgeschichte unseres Meisters seinen Platz hat und für alle Zeiten bekannt sein wird unter dem Namen „Gethsemane“.

Da drinnen rang einer mit dem Tode, derjenige, der von sich sagte: „Ich bin das Leben“. Es heißt von ihm: „Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde“. In seiner Todesnot rief Jesus den Vater an: „Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber“ ... Darauf erfolgte die Antwort. Sie lautet: „Nein“.

Unter dieses Nein beugt sich der Herr — er geht den Weg nach Golgatha, ans Kreuz. Für wen? Für dich und mich.

O, wenn wir nur um den Karfreitag wüßten, nur um das, daß Christus gestorben sei für unsere Sünden, so könnten wir unseres Glaubens nicht froh werden. Nun aber wissen wir auch um Ostern, um den Sieg des Lebens über den Tod. Dieser Sieg läßt uns in der lebendigen Gegenwart des auferstandenen Herrn froh werden. Jedes durch Buße und Glauben erneuerte, auf Liebe und Hoffnung gegründete, zu Dienst und Gehorsam wiedergeborene, innerlich freie und äußerlich tätige Christenleben ist ein Beweis: Jesus lebt! Es ist kein Zufall, daß das letzte irdische Wort Jesu die Verheißung ist: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Ob es für dich stimmt, das beantworte ihm — du selbst.

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Zubilarinnen

Mme Marguerite Räuchler-Hofer in Orbe
Mme Roulier-Cornu in Baulmes
Mme Hélène Wagnière in Laufnane

Unseren Jubilarinnen die herzlichsten Glückwünsche.

Neu-Eintritte

- 11a Schwester Fanny Köhr, geb. 1899, Krankenhaus, Wattwil
- 163a Frl. Lilette André, geb. 1925, Maternité, Lausanne
- 302a Frau v. Bergen-Jossi, geb. 1890, Goldern (Berner Oberland)
- 303a Frau Zahnd-Spahr, geb. 1887, Lengnau b. Biel
- 304a Frau M. Küffer-Läng, geb. 1887, Täuffelen (Bern)
- 308a Frau M. Gosteli-Zbinden, geb. 1898, Laupen b. Bern
- 309a Frl. Marie Ryter, geb. 1928, Kantonsspital, Olarus

Den neu eingetretenen Kolleginnen ein herzlich willkommen.

Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung ist voransichtlich auf den 18. und 19. Juni 1951 angesetzt und findet in Basel statt.

Wir bitten die Sektionsvorstände, allfällige

Anträge bis spätestens 31. März an den Zentralvorstand einzureichen.

Die Anträge müssen begründet sein. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mitgliederverzeichnisse

Laut unsern Verbandsstatuten haben alle Sektionsvorstände dem Zentralvorstand jährlich im Monat Januar eine genaue Liste ihrer Mitglieder mit Adresse zuzustellen, zwecks Vereinigung des Mitgliederverzeichnisses.

Wer dies noch nicht getan hat, wird ersucht es nachzuholen.

Mit kollegialen Grüßen:

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Jda Niklaus Frau L. Schädli

Nervenschmerzen?

Melabon

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratsspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18. — (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33. — (Ersparnis Fr. 13.50)

Bestellen Sie rechtzeitig! K 9681 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

Krankenkasse

Delegiertenversammlung

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung in Basel ersuchen wir die Vorstände, allfällige Anträge bis 31. März 1951 der unterzeichneten Präsidentin einzuwenden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin:

J. Gletting,
Winterthur, Wolfensbergstr. 23
Tel. (052) 2 38 37

Die Aktuarin:

J. Krämer,
Gorgen, Zugerstr. 3
Tel. (051) 924 605

Krankmeldungen

Mme Page, Benfier (Freiburg)
Frl. Stähli, Dübendorf
Mme Fricker, Walleran
Mme Pfeuti, St-Prex
Frau Schall, Amriswil
Frl. Burnand, Ecublens
Mme Ray, Grandjon
Frau Gagnaux, Murist
Frau Güggi, Grenchen
Frau Roth, Rottenschwil
Frau Pfamatter, Martigny
Frau Jafober, Olarus
Mme Clerc, Apples
Frl. Müller, Biel
Frau Ruffi, Suisen
Frau Waldbogel, Stetten
Mme Widmer, Valeyres (Vaud)
Frau Knüsel, Oberarth
Frau Beeli, Weizstannen
Frau Neuffer, Lechi-Krattigen
Frau Buff, Altwil
Frau Baechler, Weggis
Frau BIRTH, Merischausen
Frau Hasler, Aarberg
Frau Müller, Flums
Frau Angst, Uetikon a. See
Frau Anderegg, Luternbach
Frl. Grollimund, Muttentz
Frau Urben, Biel
Mlle Magnin, Bulle (Fribourg)
Mme Groubel, Begnins (Vaud)
Mme Scheller, Genf
Frau Widi, Entlebuch
Frau Huber-Häusler, Dersikon
Frau B. Keller, Billigen
Frl. Käthi Bürgler, Illgau

Wöchnerin

Frau M. Hatt-Meier, Schaffhausen

Für die Krankenkassekommission:

Frau Jda Sigel, Kassierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeige

Am 29. Januar 1951 verschied in Erlenhof (Bern), im Alter von 71 Jahren

Fraulein Frieda Weiss

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES

Frau JEHL, Haselstraße 15, BADEN

Telephon (056) 261 01 von 11—13 30 Uhr erwünscht oder abends.

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

Hebammen mit Berner, St. Galler und Zürcher Ausbildung suchen Jahresstellen und Vertretungen. Spitäler bevorzugt.

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege

zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel
für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus
GLARUS

IN MEMORIAM**Frau Müller-Soldat, St. Gallen**

Am 27. Januar gaben eine Anzahl Kolleginnen einem lieben Mitglied das letzte Geleite, dessen Hinschied uns allen eine schmerzliche Überraschung war. Frau Müller-Soldat in St. Gallen hatte im Jahre 1911 die Hebammenschule absolviert und war im folgenden Jahre der Sektion St. Gallen beigetreten. Sie amtierte 39 Jahre lang in ihrer Heimatstadt St. Gallen und hätte also in diesem Jahr ihr 40jähriges Jubiläum feiern können; sie hatte sich schon darauf gefreut. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt!

Frau Müller war eine liebe, gute Hebamme und das zahlreiche Trauergeleite bewies, wie die Frauen ihr Liebe und Anhänglichkeit bewahrten. Sie war aber auch eine gute, aufrichtige Kollegin, die fleißig die Versammlungen besuchte und an den Vereinsangelegenheiten regen Anteil nahm. Noch vierzehn Tage vor ihrem Tode amtierte sie als Kassarevisorin; sie sah recht leidend aus, aber wer hätte gedacht, daß das unser letztes Zusammensein wäre! Sie war schon längere Zeit herzleidend, ging aber trotzdem noch ihrem Berufe nach, ja, im letzten November machte sie sogar noch ihren Wiederholungskurs. Im Laufe des Januars mußte Frau Müller sich einer Operation unterziehen; eine Woche später machte eine Embolie ihrem Leben ein Ende. Wir alle, die wir sie gekannt und geschätzt haben, werden ihr ein gutes Andenken bewahren!

M. Trafelet.

Sektionsnachrichten

Sektion Aargau. Sechzig Teilnehmerinnen erlebten die 47. Generalversammlung des Aarg. Hebammen-Verbandes am 15. Februar im alkoholfreien Restaurant Helvetia in Aarau. Fr. Fehle durfte die Zentralpräsidentin, Sr. Ida Niklaus, in unserer Mitte begrüßen. Speziellen Gruß und Willkomm bot sie dem verehrten Referenten, Herrn Dr. Zeler, und den Jubilarinnen zum 40. und 50. Berufsjubiläum. Herr Dr. Zeler verstand es, aus reicher Erfahrung und doch mit den neuen Methoden vertraut, über das Thema „Die Verantwortung und Aufgabe der Hebamme in der Praxis“ feisehend zu sprechen. Kräftiger Applaus dankte ihm für die verständnisvollen Ausführungen. Mit einigen netten Versen, aus einem uralten Heb-

ammen-Lehrbuch zitiert, schloß Herr Dr. Zeler seinen Vortrag.

Die Kassierin konnte einen befriedigenden Jahresabschluß melden. Der Jahresbericht der Präsidentin ließ das verflossene Vereinsjahr nochmals lebendig werden. Sie gedachte auch ehrend der drei Kolleginnen, Fr. Kuchler in Muri, Frau Hoppler in Kottenschwil und Frau Lüscher in Mühlen, die für immer von uns gegangen sind.

Sr. Käthy Hendry dankte der Präsidentin mit einem Strauß Nelken für alle dem Verein geleisteten Dienste.

Auf einem Extratisch standen auf dünnen, teils wackligen Beinen vier Schokoladestörche, Blumen und zwei prächtige Vasen mit Widmungen an die Jubilarinnen. Fr. Marti durfte auch die 40 Fr. Gratifikation vom Schweiz. Hebammenverband auf einer Karte mit acht neuen, glänzenden Fünflibern entgegennehmen.

Als neues Vorstandsmitglied wurde Frau Leemann in Ruzbaumen gewählt; die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in globo für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Der Glücksack brachte 76 Fr. zugunsten der Hilfskasse ein; allen Spendern und Käuferinnen sei dafür bestens gedankt.

Die von Fr. Marti inszenierte Verlosung

brachte 30 Fr. ein; der Betrag wurde auf 50 Fr. von der Kasse aufgerundet und fällt den La-
winengeschädigten zu. Merkwürdigerweise fielen die beiden Haupttreffer den zwei Siggenthaler Hebammen zu.

Die rasche Abwicklung der Traktanden erlaubte uns noch, uns ein Stündchen dem guten Zögig und den regen Diskussionen zu widmen.

Die Berichterstatterin.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß das anlässlich der Jahresversammlung abgefaßte Schreiben an die Regierung in dem Sinne beantwortet wurde, daß unser Begehren näher überprüft werden müsse. Anfangs März würden wir näheres darüber zu hören bekommen.

Ferner möchten wir Frau Dr. Jenny für ihre aufklärenden Worte bestens danken, mit denen sie uns über die Basellandschaftliche Säuglingsfürsorgestellen orientierte; auch Frau Gletting möchten wir an dieser Stelle den interessanten Bericht über den internationalen Hebammenkongress in Rom bestens verdanken.

Fr. Niggli sei auch unseres herzlichsten Dankes verpflichtet für ihre guten Dienste und Ratsschläge, und nicht unterlassen möchten wir, Sr. Alice Meyer für den gemüthlichen Teil zu danken.

Der individuellen Empfindlichkeit des kindlichen Verdauungsapparates tragen die 4 verschiedenen Galactina-Schleime Rechnung:

**REISSCHLEIM**

ist am indifferentesten und wird daher bei Neigung zu Diarrhöe verabreicht.

**GERSTENSCHLEIM**

ist gehaltreicher als Reisschleim und stopft auch etwas weniger.

**HAFERSCHLEIM**

hat einen höheren Fettgehalt als die andern Getreide und wirkt eher leicht laxierend.

**HIRSESCHLEIM**

ist reich an Mineralsalzen und beeinflusst günstig die Entwicklung der Epidermis.

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmässigkeit der GALACTINA-Schleim-Präparate



KINDER-PUDER
ein vorzüglicher
Puder für Säuglinge
und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen
neutral, hergestellt
aus ausgewählten
Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes
Spezial-Oel für die
Kinderpflege, ein
bewährtes Mittel bei
Hautreizungen, Schuppen,
Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
(Schweiz)

K 8827 B

Als neue Mitglieder konnten in unsern Verein aufgenommen werden: Frau Nachbur, Hebamme in Oberdorf; Frau Maurer, Hebamme in Münchenstein. Seien sie uns allen recht herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt. Am 24. Januar fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Anwesend waren zehn Mitglieder, während eine Kollegin am Erscheinen verhindert war.

Als einzige zur Sprache kommende Aenderung im Vorstand war die Demission unserer langjährigen Kassierin, Frau S. Gaf. Während langen Jahren hat sie unsere Vereinsfinanzen treu und gewissenhaft verwaltet, und wir wollen Frau Gaf an dieser Stelle für ihre uneigennützigste Arbeit herzlich danken.

Zu unserer neuen Kassierin wurde Frau J. Goldberg einstimmig gewählt. Wir danken ihr, daß sie sich für die Annahme dieses nicht immer leichten Amtes (besonders in diesem Jahr) bereit erklärt hat. So waren die Verhandlungen rasch erledigt und unser Hauptthema war die Delegiertenversammlung 1951. Der Bericht unserer Präsidentin über den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten befriedigte alle und wir glauben, unseren auswärtigen Kolleginnen zwei schöne Tage in Basel bieten zu können.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch, den 14. März, punkt 14 Uhr, im Frauenhospital statt. Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen. Nach einem ärztlichen Vortrag werden wir über das für uns so wichtige, am 25. Februar zur Abstimmung gelangte Gesundheitsgesetz orientiert. Im weiteren muß die diesjährige Delegiertenversammlung besprochen werden.

Die Mitglieder seien daran erinnert, daß die Prozentkarten ohne den Stempel von 1951 ungültig sind. Deshalb müssen die Karten zum Abstemplein auf der Rückseite an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpentweg 30, Liebfeld-Bern, eingesandt werden. Bitte Rückporto beilegen.

Für den Vorstand: Marie Schär.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 25. Januar im „Schweizerhof“ war sehr gut besucht, was uns alle freute. Dankbar blicken

wir zurück auf das Jahr 1950, das uns viel Neues brachte in unserem Beruf.

Der kurze, flotte Jahresbericht sowie Kassabericht wurden dankend genehmigt. Wir durften zwei neue Mitglieder, Frau Keller von Harberg und Frä. Wälti aus Kappelen, in unseren Verein aufnehmen.

Beim gemeinsamen Zvieri ging es sehr gemüthlich zu, und wir danken allen für die fröhlichen und humorvollen Darbietungen.

In unserer März-Versammlung wird uns ein Film von der Firma Dr. A. Wander gezeigt und wir hoffen auch wieder auf zahlreiches Erscheinen. Das Datum wird noch bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: D. Egli.

Sektion St. Gallen. Unsere diesjährige Hauptversammlung war mit nur 15 Mitgliedern leider sehr schlecht besucht. Woran lag es wohl? Waren die Kolleginnen alle beruflich verhindert, oder hatten sie die Grippe? Es gibt ja manche triftige Verhinderungsgründe und der Vorstand ist sich bewußt, daß es speziell für die auswärtigen Mitglieder nicht leicht ist und auch finanzielle Opfer fordert, die Versammlungen zu besuchen; aber wenn es einigermaßen möglich ist, der sollte doch wenigstens an der Hauptversammlung teilzunehmen suchen.

Die Traktanden waren die üblichen; nach dem Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung ließ unsere Präsidentin in einem sehr schönen Jahresbericht die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres Revue passieren. Sr. Hedwig verlas den Kassabericht, der erfreulicherweise wieder mit einem kleinen

Saldo-Vorschlag aufwarten konnte. Jahresbericht und Kassabericht wurden genehmigt und verdankt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso unsere Krankenbesucherin, Frau Angehrn. Als Revisorinnen belieben Frau Hoffhard und Frau Rupp. Es wird noch über einige Vorschläge und Anfragen diskutiert. Die Mitteilung vom Hinschiede unseres lieben, treuen Mitgliedes, Frau Müller-Soldat, berührte alle Anwesenden schmerzlich, war sie doch noch in der November-Versammlung so fröhlich dabei.

Die Firma Phafag hatte einen Vertreter zu uns geschickt, Herrn Frei, der die Anwesenden freundlich begrüßte und sie bat, die Firma auch zu berücksichtigen. Jede Kollegin sowie unser Glücksjäck wurden mit einem Geschenk bedacht. Unser Glücksjäck war von vollem Erfolg begünstigt und wir danken allen Kolleginnen herzlich für die schönen Spenden.

Unsere nächste Versammlung ist auf den 8. März festgesetzt; unsere Präsidentin hat in H. S. Vikar Thalman einen Referenten gefunden, der uns von der Taufe und Nottaufe erzählen wird. Bitte, liebe Kolleginnen, tut dem Herrn Referenten die Ehre an und kommt recht zahlreich zu dieser Versammlung!

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Hauptversammlung vom 30. Januar 1951 fand dieses Jahr in Flums statt. Wir konnten zu unserer großen Freude 15 Kolleginnen begrüßen. Herr Dr. Mannhard aus Flums referierte über die modernen Heilmittel bei Infektionen. Dieser Vortrag war sehr interessant und wir möchten



**Knorr's
Kinderschleim-Mehle**

bieten

3 grosse Vorteile:

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

**Phosphat-Kindermehl
mit Vitamin D**

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste

250 g Paket nur Fr. 1.50

K 211 B

Johnson's weltbekannter Kinderpuder



Feinster antiseptischer Kinderpuder. Seit 50 Jahren von den Ärzten Amerika's und England's empfohlen. Hergestellt aus reinem Bor-Talkpuder. So zart duftend und hauchfein, dass er selbst für die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhütet Hautreizungen.

Johnson's

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldosen erhältlich.

daher Herrn Dr. Mannhard an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Unsere nächste Versammlung findet am 29. März 1951, 14 Uhr, im Alkoholfreien Restaurant Grüneck in Buchs statt. Ein ärztlicher Vortrag ist vorgezogen.

Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Rösch Freuler.

Sektion Schaffhausen. Wir bitten unsere Mitglieder, Kenntnis zu nehmen, daß unsere nächste Vereinsversammlung Montag, den 5. März, punkt 14 Uhr, in der „Randenburg“ in Schaffhausen stattfindet. Frä. Dr. Ehenperger, Amtsvormund, Schaffhausen, wird uns aus der Arbeit der Amtsvormundschaft erzählen. Da dabei auch das Problem des aufzuerziehenden Kindes und der Standpunkt der Hebamme behandelt wird, ersuchen wir unsere Mitglieder, möglichst vollzählig zu erscheinen. Im weiteren können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß an dieser Versammlung auch Frau Glettig, Präsidentin der Krankenkasse, anwesend sein wird. Sie wird uns ebenfalls Interessantes zu berichten wissen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Wir Hebammen versammelten uns am 30. Januar im Restaurant Mitheli. 37 Mitglieder folgten der Einladung. Die Präsidentin, Frau Stadelmann, begrüßte die Anwesenden. Jahresbericht und Protokoll wurden genehmigt und gutgeheißen. Der Vorstand wurde bestätigt; als Rechnungsrevisorinnen wurden Frau Niederhäuser von Viberist und Frau Kiefer von Starrkirch gewählt.

Frä. Schmitz verlas den Kassenbericht. Unser Vermögen hat dank dem sparsamen Verwalten der Kasserin um Fr. 15.95 zugenommen. Dazu kommen noch 60 Fr. aus dem Erlös des Glückssackes. Allen Gebern vielen Dank. Die Arbeit von Frä. Schmitz wurde bestens verdankt und gutgeheißen.

Als Anerkennung 30jähriger Mitgliedschaft beim Schweiz. Hebammenverband erhielten vier Kolleginnen den Holzteller: Frau v. Arx, Stühlingen; Frau Frey, Ruglar; Frau Kaufmann, Viberist; Frau Kauer-Holdener, Klumenthal. Wir freuen uns, Kolleginnen unter uns zu haben, die mit solcher Treue im Berufe stehen, und wünschen ihnen auch für die Zukunft alles Gute!

Der nächste Versammlungsort ist Schönenwerd. Ein Arzt wird uns einen Vortrag halten. Auf Wiedersehen im April.

Mit freundlichen Grüßen!

Die Aktuarin: El. Moll.

Sektion Thurgau. Unsere diesjährige Hauptversammlung in Weinfelden war von 24 Kolleginnen besucht. Da Frau Möri beruflich verhindert war, eröffnete unsere Vizepräsidentin, Frau Hartmann, die Versammlung. Der Reihe nach widelten sich unsere Vereinsgeschäfte ab. Als Rechnungsrevisorinnen für 1951 wurden Frau Heeb und Frau Schöni gewählt. Von Frau Möri, die mit einiger Verspätung noch erschien, hörten wir einen flotten und gut orientierenden Jahresbericht, der mit herzlichem Beifall aufgenommen wurde.

Da unsere Vereinskasse einen bescheidenen Vorschlag aufwies, wurde aus derselben der Betrag von 50 Fr. an die Lawinengeschädigten bewilligt. Dazu durften einige Beiträge der Mitglieder gelegt werden. Je 1 Franken leistete auch die Vereinskasse an unsern Jobbig.

Was Frau Frehner vom Wiederholungskurs in St. Gallen erzählte, interessierte uns alle sehr. Wir danken für ihre Bemühungen herzlich. Der Glückssack brachte wohlwollende Ueberraschungen und frohe Stimmung in die Runde. Der Vorstand dankt allen, die zu seinem guten Gelingen beitrugen. Wir wünschen den Kranken viel Geduld und recht baldige Genesung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: M. Mazenauer.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 13. März, punkt 14.30 Uhr, im blauen Saal der Kaufleuten, statt. Wir werden einen Vortrag hören von Herrn Dr. Andres, Zürich, über das Thema: „Die Geburt zu Hause“. Herr Dr. Andres will uns auch die neuesten ärztlichen Apparaturen zeigen, die sehr leicht auch bei einer Hausgeburt zu handhaben sind. Alle Kolleginnen möchten wir herzlich einladen, zu diesem für uns sicher sehr interessanten Vortrag zu erscheinen.

Nun haben wir noch ein Anliegen. Wir möchten alle unsere Kolleginnen bitten, bevor sie eine Praxis übernehmen, sich mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen zwecks Beratung über das Anstellungsverhältnis.

Unsere Generalversammlung am 23. Januar war einigermaßen gut besucht. Viele mußten sich im letzten Moment entschuldigen (was ja scheint's bei uns Storchentanten hier und da vorkommt). Zum Beginn der Versammlung sangen wir sogar das Vereinslied, welches mit dazu beitrug, daß ein guter und fröhlicher Geist herrschte. Das Geschäftliche widelte sich flott ab, so daß wir früher als sonst zum gemütlichen Teil übergehen konnten. Der Verkauf der Glückssackpäckli brachte wieder viel Freude.

Alle Kolleginnen grüßen herzlich

Die Präsidentin: Dolores Franze.

Die Aktuarin: Irene Krämer.

SAUGFLASCHE

Guigoz



HYGIENISCH
MODERN
PRAKTISCH

Bücherfisch

Verf. Prof. Dr. Philipp, **Vom Wesen der Geschlechter**. 128 Seiten. Ernst Reinhardt Verlag AG., Basel. Kart. Fr. 4.80, Leinen Fr. 6.60.

Das Buch handelt von Mann und Frau, aber nicht im Hinblick auf ihr geschlechtliches Verhältnis, wie der Titel auf den ersten Blick vermuten lassen könnte, sondern es möchte ihre weisensmäßigen physischen und psychischen Eigenarten und Unterschiedlichkeiten herausarbeiten. Der Verfasser geht hierbei von der Tatsache aus, daß über die Frau bisher meist von Männern geschrieben wurde, die als Weiberfeinde ihr nicht gerecht wurden, man denke nur an Schopenhauer oder Weininger. Aus solchen affektgeladenen Behauptungen läßt sich ihr wahres Wesen nicht ergründen, ebenso wenig wie sich damit ein klares Bild der Wesenseigentümlichkeiten des Mannes finden läßt.

Der Verfasser geht daher von den objektiven Gegebenheiten aus. Objektiv gegeben sind uns zunächst die phy-

Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden,
schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen

wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

sischen Merkmale von Mann und Frau, woraus sich auch die ihnen zugeteilten Aufgaben innerhalb des menschlichen Zusammenlebens, vor allem in der Familie klar und einfach ableiten lassen. In sehr feinsinniger Weise kann nun der Verfasser weiterhin zeigen, wie diesen zunächst anthropologischen Gegebenheiten auch ganz bestimmte psychische Grundzüge entsprechen, und wie sich

auch in dieser Beziehung Mann und Frau gegenseitig ergänzen. Das führt nun zu einer Charakteristik der beiden Geschlechter, die jedem Teil wirklich gerecht zu werden vermag. Die Ausarbeitung der psychischen Strukturen von Mann und Frau bringt zahlreiche Einzelheiten ans Licht, die ein vielfach neues und sein ausgewogenes Bild ihrer Wesenseigentümlichkeiten ergeben.

Der Verfasser, der sich bereits durch zahlreiche ausgezeichnete psychologische Werke einen Namen gemacht hat — sein physiognomisches Werk „Gesicht und Seele“ wird demnächst im selben Verlag in neuer Auflage erscheinen —, versteht es, seine Gedanken nicht in trockener sachlicher Weise, sondern in einem anschaulichen und gut lesbaren Stil, mit zahlreichen Beispielen aus der wissenschaftlichen und belletristischen Literatur vermehrt, vorzutragen. Sein neues Buch ist daher für jeden leicht zugänglich und wichtig, der sich im Streit der Meinungen über den Wert von Mann und Frau eine eigene Meinung bilden möchte.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1950

A. Einnahmen

Mitglieder-Beiträge:

a) des Betriebsjahres	32 319.20	
b) rückständige	47.—	
c) vorausbezahlte	456.40	32 822.60

Bundesbeitragsersatz 734.—

Eintrittsgelder 20.—

Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse 412.—

33 988.60

Beiträge:

a) des Bundes	3 285.50	
b) des Kantons Zürich	81.—	
c) des Kantons Graubünden	15.40	3 381.90

Zinsen:

a) Obligationen und Sparhefte	1 391.55	
b) Postcheck	2.05	
c) Verrechnungssteuer-Rückersstattung	493.—	1 886.60

Rückersstattung von Krankengeldern 336.—

Rückersstattung von Porti 618.40

Schweiz. Hebammen-Zeitung: Ueberschuß 4 000.—

Geschenke: Firma Galactina, Belp 200.—

Herr Dr. Gubler, Glarus 200.—

Firma Nestlé, Vevey 150.—

Firma Robs, Münchenbuchsee 125.—

Firma Pfafag, Schaan 50.—

725.—

Einnahmen für AHV 42.—

Diverse Einnahmen 36.75

45 015.25

Rückständige Beiträge 1949 100.—

Rückständige Beiträge 1950 373.90

273.90

Total der Einnahmen 45 289.15

B. Ausgaben

Krankengelder (ohne Wochenbett) 35 890.50

Krankengelder (für Wochenbett) 1 362.—

37 252.50

Stillgelder 60.—

Verwaltungskosten:

a) Honorara: Präsidentin 800.—

Kassierin 1 000.—

Aktuarin 150.—

Beisitzerinnen 150.—

Uebersetzerin 80.—

Krankenbesuche 24.60

Rechnungsrevisionen 112.—

Delegiertenversammlung 118.60

Reisepfeifen 159.10

2 594.30

Altersversicherung 90.20

b) Druckfachen 296.70

c) Postcheckgebühren, Porti u. Telephon 983.80

d) Bankspesen 39.50

Zuviel einbezahlte Beiträge 82.60

Diverse Ausgaben 21.90

41 421.50

Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte

Krankengelder 1949 4 246.50

Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte

Krankengelder 1950 3 012.50

1 234.10

Total der Ausgaben 40 187.40

Total Einnahmen 45 289.15

Total Ausgaben 40 187.40

Einnahmen-Ueberschuß 5 101.75

Bilanz per 31. Dezember 1950

Aktiven:

Kassabestand 374.54

Postcheckkonto 6 996.58

Rückständige Beiträge 373.90

Wertpapiere lt. Verzeichnis 57 000.—

Depositenheft Zürcher Kant'bank Nr. 82100 1 748.05

Sparheft Zürcher Kant'bank Nr. 759101 90.50

Sparheft Ersparniskasse Konolfingen

Nr. 041479 122.25

Passiven:

Vorausbezahlte Beiträge 456.40

Unbezahlte Krankengelder 2 556.—

Kapital 63 693.42

66 705.82

Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1950

Vermögen per 31. Dezember 1950 63 693.42

Vermögen per 31. Dezember 1949 58 591.67

Vermögens-Vermehrung pro 1950 5 101.75

Wertpapiereverzeichnis

Nominalwert Gattung

Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941

Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)

Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)

Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)

Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)

Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)

Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Kanton Basel-Stadt 1943 (Febr.)

Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Kanton Zürich 1944

Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941

Fr. 1000.— 3 1/4 % Pfdbbr. Pfandbriefzentrale der Schweiz, Kantonalbanken 1945 (Serie XXX)

Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII)

Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank

Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbank

Fr. 57 000.—

Fr. 1748.05

Fr. 90.50

Fr. 122.25

Depositenheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur

Nr. 82100

Sparheft Zürcher Kantonalbank in Winterthur

Nr. 759101

Sparheft Ersparniskasse Konolfingen Nr. 041479

Geprüft und richtig befunden:

Arbon, den 13. Februar 1951.

Die Kassierin: J. Sigel.

Die Revisorinnen: Dr. E. Nägeli,

Frau B. Brunner.

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1950

Einnahmen

Inserate	7,734.40
Abonnemente der Zeitung	6,170.20
Erlös aus Adressen	52.—
Kapitalzinse	176.30
Total Einnahmen	<u>14,132.90</u>

Ausgaben

Druck der Zeitung	6,641.—
Porti der Druckerei	531.85
Provisionen 15 % der Inserate	1,160.15
Ausgaben der Druckerei	216.20
Honorar der Redaktion	1,600.—
Honorar der Zeitungskommission	400.—
Speisen der Redaktion und Kassierin	67.48
Speisen der Delegierten nach Freiburg	159.70
Rechnungsrevision	58.05
Einjendungen	30.—
Blumen für Herrn Dr. von Fellenberg (Jubiläum)	20.—
Total Ausgaben	<u>10,884.43</u>

Bilanz

Die Einnahmen betragen	14,132.90
Die Ausgaben betragen	10,884.43
Mehreinnahmen	3,248.47
Vermögen am 1. Januar 1950	9,220.25
Vermögen am 31. Dezember 1950	12,468.72
Der Krankenkasse abgeliefert	4,000.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1950	<u>8,468.72</u>

Vermögensausweis

Kassabuch Kantonalbank Bern, Nr. 445031	1,820.—
Kassabuch Hypothekbank Bern, Nr. 129893	2,346.80
Kassabuch Gewerbekasse Bern, Nr. 27937	3,434.20
Zwei Anteilscheine Schweiz. Volksbank Bern	750.—
Bar in der Kasse	1,177.72
Reines Vermögen am 31. Dezember 1950	<u>8,468.72</u>

Die Kassierin: M. Schär.

Wir haben vorliegende Rechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Bern, 9. Februar 1951.

M. Trajelet,
E. Ingold.

Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.



Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1950

		Fr.			Fr.
Einnahmen			Uebertrag		313.30
1668 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	3336.—		Reisekosten Frau Egloff	20.75	
93 Eintritte à Fr. 1.—	93.—		" Frau Schwab	12.15	
82 rückständige, vorausbezahlte oder zuviel-			" Frau Staeheli	6.—	
bezahlte Beiträge	164.—		" Frau Gletting	7.95	
6 vorausbezahlte Eintritte	6.—	3599.—	Reiseentschädigung nach Rom:		
Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“	135.—		Schw. J. Niklaus u. Sig. Della Monica	260.—	
Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft			Kassarevision:		
„Winterthur“	210.75		Hr. Dr. Nägeli und Frau Stadelmann	64.10	684.25
Reinertrag der Stellenvermittlung	20.25		Porti und Telefon		209.55
Verkauf von Broschüren	27.90		Diverse Ausgaben:		
Diverse Einnahmen	41.—		Bankspesen	25.—	
Portorückvergütungen	14.—	448.90	Kursdifferenzen	486.50	
Geschenke: Firma Hentel AG, Basel	100.—		Büroarmaterial	40.90	
Firma Gubler-Roch, Glarus	200.—		Wehrsteuer 1950	22.—	
Firma Kestlé, Vevey	150.—		Schweiz. Frauenblatt	12.50	
Firma Kobs, Münchenbuchsee	125.—		Zurückbezahlte Beiträge	9.—	595.90
Firma Phafag, Schaan	50.—		Total der Ausgaben		5174.10
Firma Auras	50.—	675.—	Total der Einnahmen		5375.55
Zinsen und Rückerstattung der Verrechnungssteuer	652.65		Total der Ausgaben		5174.10
Total der Einnahmen		<u>5375.55</u>	Einnahmenüberschuß		<u>201.45</u>
Ausgaben			Bilanz per 31. Dezember 1950		
14 Gratifikationen	560.—		Aktiven		
Bund Schweiz. Frauenvereine (Frauensekretariat) Entschädigung für Mitarbeit	1379.05		Kassa	179.82	
Beiträge an Sektionen:			Postcheckkonto	190.35	
Sektion Rheintal	30.—		Wertpapiere:		
Sektion Bas Valais	30.—		2 Oblig. 3 1/4 % Eidg. Anl. Juni 1945	2000.—	
Sektion Uri	30.—		5 Oblig. 3 % Zürcher Kantonalbank	5000.—	
Sektion Zug	30.—	120.—	3 Oblig. 2 3/4 % Zürcher Kantonalbank	3000.—	
Delegiertenversammlung:			3 Oblig. 3 % Eidg. Anleihe 1950	3000.—	
Festarten und Reisekosten für Zentral-			7 Oblig. 3 % Kanton Zürich 1950	7000.—	
vorstand	253.50		1 Sparheft Nr. 114475		
Festarte u. Reisekosten für Frau Schaffer	66.50		Zürcher Kantonalbank	1659.75	
Festarte und Reisekosten für Hr. Niggli	54.—		1 Sparheft Nr. 114476 Zürcher Kan-		
Festarte und Reisekosten für			tionalbank, Unterstü-		
Frau Devanthéry	75.50	449.50	kasse S. S. B.	6760.95	28,790.87
Druckkosten		314.85	Passiven		
Honorare:			Keine		
Schw. Ida Niklaus, Präsidentin	200.—		Reinvermögen am 31. Dezember 1950		28,790.87
Hr. B. Bösch, Kassierin	200.—		Vermögensvergleich		
Frau Schädli, Aktuarin	150.—		Reinvermögen am 31. Dezember 1950		28,790.87
Frau Lippuner, Beisitzerin	50.—		Reinvermögen am 31. Dezember 1949		28,589.42
Frau Baespi, Beisitzerin	50.—		Vermögensvermehrung 1950		201.45
Frau Schwab, 2. Semester 1949	25.—		Die Richtigkeit vorstehender Jahresrechnung und Bilanz bestätigt:		
Frau Devanthéry, Uebersetzerin	186.—	861.—	Ebnat (St. Gallen), den 31. Dezember 1950/16. Februar 1951.		
Reisekosten und Tagelöhne:			Die Zentralkassierin: Babette Bösch.		
Reisekosten Schw. Ida Niklaus	64.10		Geprüft und richtig befunden:		
" Hr. B. Bösch	59.40		Die Revisorinnen: Frau Saameli,		
" Frau Schädli	49.85		Dr. E. Nägeli.		
" Frau Lippuner	30.75				
" Frau Baespi	67.35				
" Frau Schaffer	41.85				
Uebertrag	313.30	3484.40			

Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1950

		Fr.			Fr.
I. Einnahmen			IV. Vermögensbestand per 31. Dezember 1950		
Zins auf Obligationen	297.40		Kassabestand	41.60	
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1949	121.—		Sparheft Volksbank	2714.65	
Zins auf Sparheft Volksbank	27.90		Sparheft Hypothekbank	242.40	
Zins auf Sparheft Hypothekbank	8.45		Sparheft Bank Rolfingen	122.25	
Zins auf Sparheft Bank Rolfingen	3.25		Wertpapiere	12,000.—	
	<u>458.—</u>			<u>15,120.90</u>	
II. Ausgaben			V. Vermögensvergleich		
21 Unterstützungen	1546.40		Vermögen am 31. Dezember 1949	16,551.45	
Krankenkassenbeiträge für acht Mitglieder	271.20		Vermögen am 31. Dezember 1950	15,120.90	
Porto und kleine Spesen	57.95		Vermögensverminderung	1430.55	
Depotgebühr	13.—		Rapperswil, den 31. Dezember 1950.		
	<u>1888.55</u>		Für die Hilfsfondskommission: Anna Wäspi.		
III. Bilanz			Geprüft und richtig befunden:		
Total der Einnahmen	458.—		Die Revisorinnen: Frau Saameli,		
Total der Ausgaben	1888.55		Dr. E. Nägeli.		
Rückschlag		<u>1430.55</u>			

SEIT BALD 50 JAHREN...

wird BERNÄ aus dem VOLLKorn von fünf Getreidearten gewonnen und stetsfort verbessert. Sie entspricht also durchaus den modernen wissenschaftlichen Anforderungen, zumal sie — unter Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel — durch Zusatz von **natürl. Vitaminen B₁ und D** noch bereichert wurde. Somit darf der Berna-Schoppen als sehr guter Ersatz der Muttermilch gelten.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE



Berna REICH AN VITAMINEN B₁ UND D
SÄUGLINGSNAHRUNG

Nach dem Wochenbett...

nach schweren Blutverlusten,
zur Wiedererlangung der
Kräfte

ELCHINA

das erfolgreiche, angenehm
schmeckende Hausmann-
Produkt.

Sie empfehlen mit Vorteil
das zur Blutbildung besonders
geeignete Elchina mit Eisen.

Nehmen Sie Elchina auch
selbst, wenn Ihr Beruf Sie
stark ermüdet. Es belebt und
erhöht Ihre Arbeitskraft.



Flasche Fr. 6.50
Karpackung:
4 Flaschen = Fr. 20.80
Auch in Tablettenform

Bessere Ernährung — vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die
Herstellung volllöslicher Milchpulver.
Unsere neuen hermetischen Packungen
bürgen für eine Haltbarkeit der Pro-
dukte von mindestens zwei Jahren.
Verlangen Sie unsere Prospekte und
medizinischen Gutachten. — Produkte
für die Vorratshaltung!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, unge-
zuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jeder-
mann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuk-
kert, um den Müttern die Zubereitung des
Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett,
ungezuckert, Schonnahrung für Kinder, die
Früchmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, ge-
zuckert, genussfertig für Säuglinge. Nach
Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken
und Drogerien.

ALIPOGAL (weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei.
Gegen Durchfallerscheinungen. Schöndiät
für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken
und Drogerien.

ALIPOGAL (grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, an-
gesäuert, leicht verdaulich. Nach Anwei-
sungen des Arztes. Nur in Apotheken und
Drogerien.

Produkte der



Kondensmilch
Kraftnahrung
Speisefette

PILATUS
HELIOMALT
BLAU + WEISS
und **SAN GOTTARDO**

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf



Hug's Phoscalin-Kindermehl ist sorg-
fältig den Bedürfnissen des Kleinkindes
angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Phoscalin Hug

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat
ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:
1000 I. E. Vitamin A
250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die
physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel
ständig kontrolliert,

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich

7017



Reicht die Mutter-
milch nicht hin,
ergänze Sie
durch **Fiscosin**.

Fiscosin

die unvergleichliche
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

Zu verkaufen fast neue **Hebammentracht**

Größe 42. Preis Fr. 180.—

Offerten sind zu richten unter
Chiffre 7022 an die Expedition
dieses Blattes.

Zu verkaufen schöner, neuer **Stubenteppich**

zirka 2×3 m. (Teppich wird
zur Ansicht gesandt).
Preis Fr. 85.—.

Frau Müller-Tschudi, „Weinberg“,
Schwanden/Gl., Tel. 058/7 15 70.
(Telephon wird vergütet).

Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratis-
muster zur Verteilung an
die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Postfach 218
Zürich 34

nennt ein bekannter Frauenarzt die
Geburt. — Sie als Geburtshelferin
kennen am besten die Berechtigung
dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter,
indem Sie ihr die Sorgen um das
Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Ge-
sunde Schlaf und Wachstum wird
Ihrem Wissen zur Ehre und der
Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



**Brustsalbe
Debes**



verhütet, bei Beginn des Stillens an-
gewendet, das Wundwerden der Brust-
warzen und die Brustentzündung. Seit
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-
niken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:

Dr.-Christ. Studer & Cie., Bern

K 9138 B



AURAS

**DAS
GUTE**

**KINDER-
NAEHRMITTEL**

Muster
und
Prospekte
bereitwilligst
vom
Fabrikanten:

AURAS AG.
in
CLARENS (vd)

K 406 B

Durch ständiges
Inferieren bleiben Sie
mit Ihrer Kundschaft
in Verbindung

Diplomierte **Krankenschwester und Hebamme**

mit viel Erfahrung, sucht auf
1. Mai oder nach Ueberein-
kunft Dauerposten in Spital
oder Klinik.

Offerten unter Chiffre 7020 an
die Expedition dieses Blattes.

2 bewährte Diätetika **WANDER** für den Säugling

NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmässigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchezucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, lässt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei, ohne das Kind einer schwächenden Unterernährung auszusetzen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

MALTOSAN

die Keller'sche Malzsuppe in Pulverform:

indiziert bei

Einfacher Verstopfung

Milchnährschaden, Neigung zu Kalkseifenstühlen

Primärer und sekundärer Dyspepsie

Dystrophischen Zuständen; Hospitalismus

Als Uebergangsnahrung nach akuten Magendarmstörungen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

Dr. A. WANDER A.G., Bern

Pelargon

„orange“



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschaft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY